

Der Engel und der Vampir

Von abgemeldet

Kapitel 2: Vom Himmel in die Hölle

2.Kapitel

Vor 255 Jahren

Es tat so unendlich weh. Ich vermisste ihn so sehr. Ich konnte nicht mehr ohne ihn leben. Ich würde ihm folgen. Ich würde zu ihm in den Tod kommen. Dann könnten wir wieder vereint sein. Ich blickte die steile Klippe hinab. Sie führte in die tosenden Wellen unter mir. Es zog ein Sturm auf, perfekt. Ich blickte mich noch einmal kurz um, ob mich wirklich niemand sah. Und dann sprang ich. Ich stürzte in die Tiefen des Wassers. Das Wasser war eiskalt, es fühlte sich wie Nadeln an, die sich in deinen Körper bohren. Mein ganzer Körper verkrampfte sich. Ich konnte mich nicht mehr bewegen. Ich sah alles nur noch verschwommen. Ich bekam keine Luft mehr. Ich öffnete meinen Mund um zu atmen, doch die Idee war nicht sehr gut. Ich bekam das ganze Salzwasser in den Hals. Ich musste husten, ich würde qualvoll ersticken. Doch es hielt nicht lange an, langsam schlossen sich meine Augenlider. Ich verlor das Bewusstsein. Ich hatte noch eine Minute zu Leben, dann würde ich meine große Liebe wieder sehen. Ich ließ mich im Wasser treiben. Ich wollte sterben und ich starb.

„In dieser Nacht starb ein 17 Jähriges Mädchen, an Selbstmord. Genaueres ist noch nicht bekannt.“ Dass hörte man an diesem Abend in allen Narichten

Plötzlich sah ich ein helles Licht, ich schwebte Richtung Himmel. Ich konnte erkennen wie ein paar Retter mich aus dem Wasser zogen und versuchten mich wiederzubeleben. Doch ich war tot. Für immer würde ich im Himmel wohnen. Meine Seele stieg immer weiter empor. Angekommen staunte ich nicht schlecht. Ich dachte immer wenn man in den Himmel aufsteigt würde man vor einem großen Tor stehen, doch dem war nicht so. Ich stand in einem großen Park. In der Nähe war ein Brunnen, wo man das plätschern des Wassers hören konnte. Eine wunderschöne Person in weißem Gewand kam auf mich zu. Ich fragte mich wer das wohl sei? Da sprach die Person mich an. „Hallo, ich bin Gott. Du bist nun im Himmelsreich und ein Engel. Würdest du bitte mit in mein Haus kommen dann würde ich dir alles erklären?!“ Gott war eine Frau? O.k. Ist mir auch Recht, dachte ich. Ich nickte ihr zu und zusammen gingen wir in ihr Haus.

Es war Riesen groß und alles war in hellen und fröhlichen Farben gehalten. Ich mochte es hier. Gott deutete das ich mich vor dem Schreibtisch, der in ihrem Büro stand, hinsetzen sollte. Ich tat was sie sagte und sie setzte sich hinter den Schreibtisch. Dann begann sie zu erzählen. „Also du bist Ria Stevenson, richtig? Warum hast du dich umgebracht?“ Kurz zögerte ich und antwortete. „Ich habe meine große Liebe verloren

und ich konnte nicht mehr ohne sie Leben. Außerdem wäre ich bald gestorben. Ich habe es nur verkürzt.“ Gott nickt und sprach dann weiter. „Gut, also da du jetzt ein Engel bist hast du auch bestimmte Fähigkeiten, die wir noch heraus finden müssen. Da du Tod bist und nicht Untod, brauchst du keine Nahrung und hast keine Bedürfnisse wie ein Mensch. Es gibt ein paar Regeln die du einhalten musst, wenn du dies nicht machst, kommst du vor das Engelsgericht und du wirst dort bestraft. Die schlimmste Strafe ist das du in die Hölle musst. Ich glaube das war das wichtigste. Hier ist noch dein Zimmerschlüssel, der Schlüssel zeigt dir den Weg. Auf deinem Zimmer liegt schon neue Kleidung für dich und wenn du fragen hast melde dich bei mir.“ Ich nahm dankend den Schlüssel an und ging in die Richtung von meinem Zimmer.

Schnell fand ich mein Zimmer und betrat es. Es war genauso eingerichtet wie alles hier. Ich lief zu meinem Bett und nahm die Kleidung an mich und zog mich um. Ich beschloss erst einmal einen Sparziengang zumachen und meine große Liebe zu suchen. Ich lief in Richtung des Parks und fing dort zu suchen an. Ich lief bestimmt schon stundenlang die wunderschön bepflanzten Wege entlang als ich meinen Schatz sah. Ich versucht so leise wie möglich zu sein und schlich mich an ihn heran. Er sah unbeschreiblich gut aus, viel besser als früher. Ich musste nur noch 10 Meter laufen dann wäre ich bei ihm, doch etwas kam mir in die Quere. Es war eine blonde Frau die sich um seinen Hals schmiss und ihn abknutschte. Wut stieg in mir auf, ich war eine Woche nicht da und er schmiss sich gleich an die nächste Frau. Ich merkte wie mir ganz warm wurde. Plötzlich stieg Feuer aus meinen Händen empor.

„Wie konntest du mir das antun. Wir waren eine Woche auseinander und schon hängt dir eine andere am Hals. Jetzt sag schon, wie konntest du nur??“ er drehte sich um und sah mich verdattert an. „Ria“ flüsterte er und wollte auf mich zukommen, doch ich war so voll Hass das sich der Boden vor mir in Feuer verwandelte. Ich hielt es nicht mehr aus wie er mich so scheinheilig ansah. Ich flippte völlig aus und warf mit Feuerbällen um mich. Einer von ihnen traf die fremde Frau und der andere traf meinen Ex- Freund. Plötzlich tauchte Gott vor mir auf und versiegelte meine Kräfte. Ich versuchte mich zu wehren doch hatte ich keine Chance. Mir tat es nicht Leid was ich getan hatte, er hatte seine Strafe verdient.

Und wie nicht anders zu erwarten musste ich vor Gericht. Dort wurde beschlossen das ich in die Hölle sollte. Mir machte es nichts aus. Ich fand es in der Hölle viel angenehmer als im Himmelsreich. Dort lernte ich wie ich mit meiner Wut umgehen konnte und wie ich das Feuer beherrschen konnte. Ich war so gut das ich die rechte Hand von Luzifer wurde, dem Teufel. Schnell wurde ich von ihm beauftragt das Himmelsreich anzugreifen mit einer von mir aufgestellten Armee. Ich sollte so viele Engel wie möglich für die Hölle gewinnen und den Rest verbrennen. Das tat ich auch. Es dauerte nur lächerliche 100 Jahre bis ich die Übernahme vom Himmel geschafft hatte. Jetzt sollte ich auf der Erde Menschen finden, die geeignet für die Hölle waren. Ich zerstörte viel mithilfe des Feuers.